

WIRTSCHAFTSDIENST

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgegeben vom

HWWA-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG-HAMBURG

63. JAHRGANG

1983

VERLAG WELTARCHIV GMBH · HAMBURG

Universitäts-
Bibliothek
München

1. Autoren-Register

Albers , Prof. Dr. Willi, Kiel Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Perspektiven der Sozialpolitik	IV/170 VI/280	Dickertmann , Prof. Dr. Dietrich, und Diller , Klaus Dieter, Trier Mißbräuchliche Finanzierung von Bundes- ausgaben durch Notenbankkredit?	IV/191
Alter , Dr. Rolf, Bonn Investitionsförderung durch gezielte Steuer- entlastungen oder Steuertarifreform?	VI/286	Diller , Klaus Dieter, und Dickertmann , Prof. Dr. Dietrich, Trier Mißbräuchliche Finanzierung von Bundes- ausgaben durch Notenbankkredit?	IV/191
Ambrosi , Dr. Gerhard Michael, Berlin Die heutige Relevanz der Keynes'schen Wirt- schaftslehre – ein Konferenzbericht	VIII/407	Dornbusch , Dr. Hans-Ludwig, Bonn Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger	XI/551
Arndt , Rudi, Brüssel Leitlinien einer Finanzierung der Gemeinschaft	VIII/378	Engelen-Kefer , Dr. Ursula, Düsseldorf Die illegale Beschäftigung muß wirksamer bekämpft werden	X/486
Baum , Dr. Thomas, Stuttgart-Hohenheim Eine politisch-ökonomische Theorie des Staatsschuldenwachstums in Demokratien	III/128	Esser , Otto, Köln Arbeitszeitverkürzung: Kein wirksames arbeits- marktpolitisches Instrument	III/113
Berthold , Dr. Norbert, und Roppel , Dr. Ulrich, Freiburg Gesetzliche Rentenversicherung und demographische Schwankungen	VI/297	Fabianek , Michael, und Porschen , Dr. Dieter, Bremen Werftenkrise: Die Notwendigkeit eines Auftragshilfenprogramms	XII/620
Blattner , Prof. Dr. Niklaus, Basel Marktform, Wettbewerb und Innovation	X/505	Fahning , Dr. Hans, Hamburg Die Notwendigkeit einer neuen Reservewährung	IX/427
Blüm , Dr. Norbert, Bonn Neue Rentenkonzeption: Soziale Balance muß gewahrt werden	VII/319	Fante , Werner, Hamburg Werftenkrise: Staatliche Interventionen in der Marktwirtschaft	V/227
Bolz , Dr. Klaus, Hamburg Restriktive Osthandelspolitik der USA Neue Impulse durch DDR-Kredit?	V/212 VIII/368	Feit , Dr. Armin, Wiesbaden Wohnungsbau: Ein Rückzug aus der Objekt- förderung ist dringend geboten	XII/592
Bombach , Prof. Dr. Dr. Gottfried, Basel John Maynard Keynes und die Krise der Gegenwart	V/215	Felderer , Prof. Dr. Bernhard, Köln Wirtschaftliche Auswirkungen einer schrumpfenden Bevölkerung	VI/291
Boss , Dr. Alfred, Kiel Überschüsse in der Arbeitslosenversicherung?	XI/548	Filc , Prof. Dr. Wolfgang, Trier Die einzige Alternative ist ein stabilerer Dollar	IX/435
Breit , Ernst, Düsseldorf Arbeitszeitverkürzung – ein Gebot der Vernunft	III/111	Frank , Udo, Saarbrücken Überlegungen zu einer effizienteren Gestal- tung der Arbeitslosenversicherung	X/510
Buscher , Herbert S., und Schröder , Dr. Wolfgang, Berlin Instabilität der Geldhaltung stellt Geldmengen- ziel in Frage	VI/309	Frank , Prof. Dr. Siegfried Franz, Hamburg Der Einfluß von Lohnhöhe und Lohnstruktur auf Beschäftigungsvolumen und -struktur	I/29
Buttler , Prof. Dr. Friedrich, Paderborn Spielräume einer regionalisierten Arbeitsmarkt- politik bei stagnierendem Wirtschaftswachstum	I/51	Franz , Dr. Wolfgang, Mannheim Jugendarbeitslosigkeit: Eine kurze Episode oder eine permanente Gefahr?	III/139
Cox , Prof. Dr. Helmut, Duisburg Möglichkeiten und Grenzen der Bewältigung der Stahlkrise	X/493		

Fuchs, Anke, Bonn Neue Rentenkonzeption: Sozialstaatlichkeit als Verfassungsgebot	VII/321	Jahn, Gerhard, Köln Ohne sozialen Wohnungsbau keine soziale Wohnungspolitik	XII/589
Galler, Prof. Dr. Heinz P., Bielefeld, und Wegner, Gert, Berlin Arbeitszeitverkürzung und Arbeitsangebot	VII/329	Janke, Arthur, Essen Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung?	III/133
Geiger, Dr. Helmut, Bonn Eine KWG-Novelle ist notwendig und überfällig	XI/533	Kath, Prof. Dr. Dietmar, Duisburg Der zinslose Notenbankkredit als Finanzierungsinstrument des Staates?	VII/357
Geske, Dr. Otto-Erich, Bonn Die Entwicklung der Steuerquote und der Steuerstruktur nach 1970	XII/603	Kartte, Prof. Dr. Wolfgang, Berlin Wettbewerb und Subventionen	VI/267
Gischer, Horst, Aachen Lohnstruktur und Beschäftigung	XII/610	Kausemann, E.-Peter, Münster Möglichkeiten einer Integration des Steuer- und Transfersystems	VIII/401
Großer, Günter, Hamburg Warum Wirtschaftsgipfel?	VI/264	Kebschull, Dr. Dietrich, Hamburg Entwicklungshilfe: Sofortprogramm ohne Chance	III/106
Großer, Günter, und Weinert, Dr. Günter, Hamburg Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft	I/25	Klipstein, Michael v., Berlin Arbeitszeitverkürzung: Wie reagiert die Wirtschaft wirklich?	V/231
Gutowski, Prof. Dr. Armin, Hamburg Arbeitszeitverkürzung – ein Irrweg	VI/262	Kloten, Prof. Dr. Norbert, Stuttgart Die Wohnungswirtschaft – Schrittmacher der Konjunktur?	XI/570
Härtel, Dr. Hans-Hagen, Hamburg Wachstumsoption nicht gefährden Neue Wege der Staatsfinanzierung?	II/60 III/108	Krakovski, Michael, Hamburg Stagnation in der Konzentrationsentwicklung?	IX/458
Härtel, Dr. Hans-Hagen, Hamburg Steuerpolitik auf abschüssiger Bahn Kritisches zu den Albrecht-Thesen	VII/314 IX/424	Kühlewind, Dr. Gerhard, Nürnberg Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit?	XI/562
Hagedorn, Dr. Konrad, Braunschweig Krise der praktischen Agrarpolitik – Versagen der Theorie der Agrarpolitik?	III/143	Kwasniewski, Dr. Klaus, Hamburg Krise der Großwerten	IV/160
Hansmeyer, Prof. Dr. Karl-Heinrich, Köln Subventionen im finanzwirtschaftlichen Konsolidierungsprozeß	VI/276	Lampert, Prof. Dr. Heinz, Augsburg Stabilisierung der Rentenversicherung – mit Einschränkungen erreicht	VII/323
Helberger, Prof. Dr. Christof, Berlin Chancen und Probleme einer Senkung der Altersgrenze	XI/557	Leipert, Dr. Christian, Berlin Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität	II/100
Hiss, Dr. Dieter, Berlin Eine europäische Währung ist noch nicht in Sicht	IX/430	Lindemann, Harald, Bonn Grenzen des Umweltschutzes	II/96
Hödl, Prof. Dr. Erich, Wuppertal, und Meißner, Prof. Dr. Werner, Frankfurt Wachstumspolitik und Umweltinvestitionsprogramm	I/35	Lith, Dr. Ulrich van, Köln Pädoyer für eine Renaissance der Hochschul- politik als Ordnungspolitik	II/80
Holthus, Manfred, Hamburg Europäisch-japanische Handelskontroverse	II/76	Lösch, Dr. Dieter, Hamburg Die „Theorie“ der Property Rights	XII/623
Hondrich, Prof. Dr. Karl Otto, Frankfurt Ein Ende der Arbeitsgesellschaft ist nicht in Sicht	I/13	Maiер, Gerhard, Hamburg Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht?	V/255

Maier-Rigaud, Dr. Gerhard, Bonn Der Zins, das Potential und der Aufschwung – Zur geldpolitischen Konzeption des Sachverständigenrates	I/45	Reissert, Bernd, Berlin Langfrist Arbeitslosigkeit und „temporärer Ersatzarbeitsmarkt“	IV/178
Matthies, Klaus, Hamburg Zehn Jahre nach der ersten Ölkrise – Rückblick und Ausblick	IX/454	Remmers, Dr. Werner, Hannover Schattenwirtschaft: Bewährungsprobe für unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	X/481
Matthies, Klaus, Hamburg EG-Kohlepolitik unter Anpassungszwängen	XI/543	Remsperger, Dr. Hermann, Frankfurt Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466
Mayer, Dr. Otto G., Hamburg Strukturpolitik in der Krise	X/474	Risch, Dr. Bodo, Kiel Ein Vorschlag für eine beschäftigungswirksame Neuregelung der Arbeitslosenversicherung	V/243
Meißner, Prof. Dr. Werner, Frankfurt, und Hödl, Prof. Dr. Erich, Wuppertal Wachstumspolitik und Umwelt- investitionsprogramm	I/35	Risch, Dr. Bodo, Kiel Überlegungen zu einer Reform der Arbeits- losenversicherung – eine Erwiderung	XI/568
Messal, Dr. Rüdiger, Bonn Verteilungspolitische Aspekte der Haushalts- konsolidierung aus föderativer Sicht	VII/348	Rohde, Armin, Hannover Ist der geldpolitische Kurs der Deutschen Bundesbank noch potentialorientiert?	I/40
Meyer, Heino von, Frankfurt Agrarpolitik: Grenzen und Interessenkonflikte	IV/199	Roppel, Dr. Ulrich, und Berthold, Dr. Norbert, Freiburg Gesetzliche Rentenversicherung und demographische Schwankungen	VI/297
Meyer-Renschhausen, Dr. Martin, und Pfaffenberger, Prof. Dr. Wolfgang, Oldenburg Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Energiepreissteigerungen und -einsparungen	V/248	Rose, Prof. Dr. Manfred, Heidelberg Verfolgung finanzpolitischer Zielsetzungen mit der Mehrwertsteuer	IV/185
Michalk, Dr. Jürgen, und Thormählen, Dr. Thies, Bonn Leiden die deutschen Unternehmen an mangelnder Eigenkapitalausstattung?	II/87	Roth, Wolfgang, Bonn Verschuldungskrise: Die Probleme werden zunehmend unlösbar	IV/167
Molitor, Prof. Dr. Bruno, Würzburg Mehr politischer Mut erforderlich	VII/316	Rürup, Prof. Dr. Bert, Darmstadt Risiken und Chancen der Schattenwirtschaft	X/488
Molitor, Prof. Dr. Bruno, Würzburg Ein Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit	XII/580	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg Antiquiertes Integrationskonzept	I/2
Neumann, Prof. Dr. Manfred J. M., Bonn Stabilität von Geldnachfrage und Geldpolitik	VIII/415	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg EWS: Gestörte Festkurs-Nostalgie	IV/158
Paul, Dr. Theodor, Düsseldorf Die Förderung des Mietwohnungsbaus sollte sofort eingestellt werden	XII/587	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg Anhaltende Dollarstärke?	VIII/366
Pfaffenberger, Prof. Dr. Wolfgang, und Meyer-Renschhausen, Dr. Martin, Oldenburg Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Energiepreissteigerungen und -einsparungen	V/248	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg Kunstwährungen sind wenig attraktiv	IX/433
Pfister, Dr. Jürgen, Wiesbaden Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung – Zum geldpolitischen Konzept des Sachverständigenrates	III/151	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg IWF in der Finanzklemme	X/476
Pohl, Prof. Dr. Rüdiger, Hagen Sollte das Zentralbankgeldziel abgeschafft werden?	VI/306	Scharrer, Dr. Hans-Eckart, Hamburg Gescheiterter EG-Gipfel	XII/578
Porschen, Dr. Dieter, und Fabianek, Michael, Bremen Werfenkrise: Die Notwendigkeit eines Auftragshilfenprogramms	XII/620	Schatz, Dr. Klaus-Werner, Kiel Der Staat und seine Subventionen	VI/268
		Scherf, Prof. Dr. Dr. Harald, Hamburg Die gegenwärtige Wirtschaftstheorie erklärt durch Karl Marx?	V/218
		Schettkat, Ronald, Berlin Arbeitszeitverkürzung, öffentliche Haushalte, Nettoeinkommen und private Nachfrage	VIII/381
		Schiller, Prof. Dr. Karl, Jestedburg Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	III/116
		Schlicht, Prof. Dr. Ekkehart, Darmstadt Arbeitslosigkeit: Die Therapie liegt im argen	II/63

Schmähl, Prof. Dr. Winfried, Berlin Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit? VII/337 Anpassung der gesetzlichen Rentenversicherung an demographische Veränderungen X/515	Thiel, Dr. Eberhard, Hamburg Föderalismus vor Gericht II/58 Budget mit Orientierungsdefizit IX/422
Schmahl, Prof. Dr. Hans-Jürgen, Hamburg Hoffnung auf Besserung I/4 Aufschwung: Ankündigungen reichen nicht Überkonsolidierung? VI/210 XI/528	Thormählen, Dr. Thies, Bonn Subventionsabbau IX/440 – Anspruch und Wirklichkeit
Schmid, Prof. Dr. Alfons, Frankfurt Ende der Arbeitsgesellschaft: Einige Anmerkungen aus ökonomischer Sicht I/7	Thormählen, Dr. Thies, und Michalk, Dr. Jürgen, Bonn Leiden die deutschen Unternehmen an mangelnder Eigenkapitalausstattung? II/87
Schmidt, Prof. Dr. Karl-Heinz, Paderborn Arbeitslosigkeit: Versagen der Institutionen II/65	Tietmeyer, Dr. Hans, Bonn EG-Finanzierung: Konzentration auf das wirklich Notwendige tut not VIII/375
Schnitker, Paul, Bonn Schwarzarbeit – ein gemeinschädliches Verhalten X/484	Tietz, Prof. Dr. Reinhard, Frankfurt Anspruchsausgleich versus Nutzenmaximierung X/519
Schramm, Bernhard, Bonn KWG-Novellierung: Ein sachgerechter und ordnungspolitisch richtiger Entwurf XI/537	Tomann, Prof. Dr. Horst, Berlin Stahlkrise: Das Dilemma der Strukturpolitik X/499
Schröder, Dr. Wolfgang, und Buscher, Herbert S., Berlin Instabilität der Geldhaltung stellt Geldmengenregel in Frage VI/309	Trespenberg, Uwe, und Voosholz, Ulrich, Münster Wirtschaftsförderung durch Industriezonen? XII/616
Schröder, Dr. Wolfgang, Berlin Wie instabil ist die Geldnachfragefunktion? IX/464	Tugendhat, Christopher S., Brüssel EG-Finanzierung: Der Finanzierungsvorschlag der Kommission VIII/371
Schroeder-Hohenwarth, Dr. Hanns Christian, Frankfurt KWG-Novellierung: Konsolidierungsregelung flexibel gestalten XI/540	Vogt, Wolfgang, Bonn Schattenwirtschaft: Die Solidargemeinschaft muß sich zur Wehr setzen X/479
Schürmann, Dr. Heinz Jürgen, Köln Wandlungen auf den internationalen Ölmärkten VIII/394	Voosholz, Ulrich, und Trespenberg, Uwe, Münster Wirtschaftsförderung durch Industriezonen? XII/616
Sengebusch, Dr. Wolfgang, Frankfurt Wie hoch ist die Gewinnlücke der Unternehmen? III/122	Wagner, Gert, Berlin, und Galler, Prof. Dr. Heinz P., Bielefeld Arbeitszeitverkürzung und Arbeitsangebot VII/329
Sievert, Prof. Dr. Olaf, Saarbrücken Grundlinien für eine neue Wohnungsbaupolitik XII/583	Wagner, Dr. Michael, Wien Arbeitslosigkeit: Konkurrierende Theorien und praktische Optionen II/68
Staudt, Prof. Dr. Dr. Erich, Duisburg Auf dem Weg zu einer neuen Qualität der Arbeit I/16	Weinert, Dr. Günter, und Großer, Günter, Hamburg Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft I/25
Stoltenberg, Dr. Gerhard, Bonn Verschuldungskrise: Dramatisierungen sind fehl am Platz IV/163 Die Gründe für eine KWG-Novellierung XI/531	Werner, Dr. Heinz, Nürnberg Arbeitszeitverkürzung: Eine internationale Übersicht V/238
Strümpel, Prof. Dr. Burkhard, Berlin Alternativen zur Arbeitsgesellschaft I/21	Westphal, Dr. Jürgen, Kiel Krisenbranchen und -regionen – was kann und muß der Staat tun? VI/273
Tesch, Dr. Helmut, Hamburg Kommunale Finanzwirtschaft – Keine Wende in Sicht VII/342	Wienert, Helmut, Essen Stahl: Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht II/72

Williams, Prof. Dr. Manfred, Kiel Zehn Jahre Geldmengensteuerung	XII/595	Wohlers, Dr. Eckhardt, Hamburg Löst eine Arbeitszeitverkürzung das Beschäftigungsproblem?	VIII/388
Wilk, Dr. Ekkehart, Bonn Fehleinschätzungen steuerlicher Entlastungsmaßnahmen	IX/447	Zinn, Prof. Dr. Karl Georg, Aachen Die Aktualität der Politischen Ökonomie Joseph A. Schumpeters	V/221
Witterauf, Dr. Peter, München Die Wirksamkeit der Beschäftigungspolitik in der weltweiten Depression der 70er Jahre	VII/352	Außenwirtschaftliches Defizit des Keynesianismus?	IV/203

2. Schlagwort-Register

Agrarpolitik		Der Einfluß von Lohnhöhe und -struktur auf Beschäftigungshöhe und -struktur	I/29	Arbeitszeitverkürzung und Arbeitsangebot	VII/329
Grenzen und Interessenkonflikte der EG-Agrarpolitik	IV/199	Die Wirksamkeit der Beschäftigungspolitik in den 70er Jahren	VII/352	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit?	VIII/337, XI/562
Krise der praktischen Agrarpolitik	III/143	Effizientere Gestaltung der Arbeitslosenversicherung	X/510	Chancen und Probleme einer Senkung der Altersgrenze	XI/557
Arbeitgeberverbände		Ende der Arbeitsgesellschaft?	I/7, 13, 16, 21	Internationale Übersicht zur Arbeitszeitverkürzung	V/238
Stellungnahme zur Arbeitszeitverkürzung	III/113	Gefahren der Schattenwirtschaft	X/479, 481, 484, 486, 488	Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit	XII/580
Arbeitsbeschaffungsprogramme		Jugendarbeitslosigkeit: Episode oder Dauererscheinung?	III/139	Löst eine Arbeitszeitverkürzung das Beschäftigungsproblem?	VIII/388
Modellrechnungen zu einem arbeitsmarktpolitischen Sofortprogramm	IV/178	Langfristige Arbeitslosigkeit und „temporärer Ersatzarbeitsmarkt“	IV/178	Pro und contra Arbeitszeitverkürzung	III/111, 113
Arbeitslosenversicherung		Lohnstruktur und Beschäftigung	XII/610	Wachstumsoption nicht gefährden	II/60
Beschäftigungswirksame Neuregelung der Arbeitslosenversicherung	V/243, XI/568	Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei Stagnation	I/51	Wie reagiert die Wirtschaft auf Arbeitszeitverkürzungen?	V/231
Effizientere Gestaltung der Arbeitslosenversicherung	X/510	Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	IV/170	Außenwirtschaftspolitik	
Perspektiven der Sozialpolitik	VI/280	Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung?	III/133	Europäisch-japanische Handelskontroverse	II/76
Überschüsse in der Arbeitslosenversicherung?	XI/548	Wachstumsoption nicht gefährden	II/60	Restriktive Osthandelspolitik der USA	V/212
Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger	XI/551	Arbeitszeitverkürzung		Banken	
Arbeitsmarktpolitik		Arbeitszeitverkürzung – ein Irrweg	VI/262	Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466
Arbeitslosigkeit – Versagen der Wirtschaftswissenschaft?	II/63, 65, 68	Arbeitszeitverkürzung, öffentliche Haushalte, Nettoeinkommen und private Nachfrage	VIII/381	Verschuldungskrise – Krise des Weltwährungssystems?	IV/163, 167
Beschäftigungswirksame Neuregelung der Arbeitslosenversicherung	V/243, XII/568				

Bankenaufsicht

Brauchen wir ein neues Kreditwesengesetz? XI/531,533,537,540

Bauwirtschaft

Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur? XI/570

Beschäftigungspolitik

Arbeitslosigkeit – Versagen der Wirtschaftswissenschaft? II/63,65,68

Arbeitszeitverkürzung – ein Irrweg VI/262

Arbeitszeitverkürzung, öffentliche Haushalte, Nettoeinkommen und private Nachfrage VIII/381

Arbeitszeitverkürzung und Arbeitsangebot VIII/329

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit? VIII/337,XI/562

Beschäftigungswirksame Neuregelung der Arbeitslosenversicherung V/243,XI/568

Chancen und Probleme einer Senkung der Altersgrenze XI/557

Der Einfluß von Lohnhöhe und -struktur auf Beschäftigungsvolumen und -struktur I/29

Die Wirksamkeit der Beschäftigungspolitik in den 70er Jahren VII/352

Effizientere Gestaltung der Arbeitslosenversicherung X/510

Ende der Arbeitsgesellschaft? I/7,13,16,21

Gefahren der Schattenwirtschaft X/479,481,484,486,488

Internationale Übersicht zur Arbeitszeitverkürzung V/238

Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit XII/580

Langfristige Arbeitslosigkeit und „temporärer Ersatzarbeitsmarkt“ IV/178

Löst eine Arbeitszeitverkürzung das Beschäftigungsproblem? VIII/388

Lohnstruktur und Beschäftigung XII/610

Pro und contra Arbeitszeitverkürzung III/111,113

Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei Stagnation I/51

Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit IV/170

Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung? III/133

Wachstumsoption nicht gefährden II/60

Wie reagiert die Wirtschaft auf Arbeitszeitverkürzung? V/231

Beschäftigungsprogramme

Langfristige Arbeitslosigkeit und „temporärer Ersatzarbeitsmarkt“ IV/178

Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur? XI/570

Bevölkerungsentwicklung

Anpassung der Rentenversicherung an demographische Veränderungen X/515

Gesetzliche Rentenversicherung und demographische Schwankungen VI/297

Wirtschaftliche Auswirkungen einer schrumpfenden Bevölkerung VI/291

Bildungspolitik

Hochschulpolitik als Ordnungspolitik II/80

Bundesbank

Der Zins, das Potential und der Aufschwung I/45

Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung III/151

Geldmengenregel bei Instabilität der Geldhaltung? VI/309

Ist die Geldpolitik der Bundesbank noch potentialorientiert? I/40

Mißbräuchliche Staatsfinanzierung durch Notenbankkredit? IV/191

Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken IX/466

Sollte das Zentralbankgeldziel abgeschafft werden? VI/306

Stabilität von Geldnachfrage und Geldpolitik VIII/415

Wie instabil ist die Geldnachfragefunktion? IX/464

Zehn Jahre Geldmengensteuerung XII/595

Zinslose Notenbankkredite zur Staatsfinanzierung? III/108,VII/357

Crowding-out

Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht? V/255

DDR

Neue Impulse durch DDR-Kredit? VIII/368

EG

Antiquiertes Integrationskonzept I/2

Europäisch-japanische Handelskontroverse II/76

EWS: Gestörte Festkurs-Nostalgie IV/158

Gescheiterter EG-Gipfel XII/578

Grenzen und Interessenkonflikte der EG-Agrarpolitik IV/199

Kein Ende der Stahlkrise II/72

Kohlepolitik unter Anpassungszwängen XI/543

Kontroverse um die EG-Finanzierung VIII/371,375,378

Krise der praktischen Agrarpolitik III/143

Eigenkapital

Mangelnde Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen? II/87

Einkommensteuer

Fehleinschätzungen steuerlicher Entlastungsmaßnahmen IX/447

Investitionsförderung durch Steuerentlastungen oder Steuertarifreform? VI/286

Embargopolitik

Restriktive Osthandelspolitik der USA V/212

Energiepolitik

EG-Kohlepolitik unter Anpassungszwängen XI/543

Wandlungen auf den internationalen Ölmärkten	VIII/394	Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	IV/170	Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung	III/151
Zehn Jahre nach der ersten Ölkrise	IX/454	Subventionsabbau – Anspruch und Wirklichkeit	V/227	Geldmengenregel bei Instabilität der Geldhaltung?	VI/309
Energiepreise		Theorie des Staatsschuldenwachstums in Demokratien	III/128	Ist die Geldpolitik der Bundesbank noch potentialorientiert?	I/40
Auswirkungen von Energiepreissteigerungen und -einsparungen	V/248	Überkonsolidierung bei den Staatsfinanzen?	XI/528	Mißbräuchliche Staatsfinanzierung durch Notenbankkredit?	IV/191
Entwicklungshilfe		Überschüsse in der Arbeitslosenversicherung?	XI/548	Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466
Sofortprogramm ohne Chancen	III/106	Verteilungspolitische Aspekte der Haushaltskonsolidierung aus föderativer Sicht	VII/348	Sollte das Zentralbankgeldziel abgeschafft werden?	VI/306
Entwicklungsländer		Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger	XI/551	Stabilität von Geldnachfrage und Geldpolitik	VIII/415
Verschuldungskrise – Krise des Weltwährungssystems?	IV/163,167	Zinslose Notenbankkredite zur Staatsfinanzierung?	III/108,VII/357	Wie instabil ist die Geldnachfragefunktion?	IX/464
Europäisches Währungssystem		Finanztheorie		Zehn Jahre Geldmengensteuerung	XII/595
Gestörte Festkurs-Nostalgie	IV/158	Charakteristika eines rationalen Steuersystems	IV/185	Zinslose Notenbankkredite zur Staatsfinanzierung?	III/108,VII/357
Finanzausgleich		Theorie des Staatsschuldenwachstums in Demokratien	III/128	Gemeindefinanzen	
Umstrittener Bund-Länder-Finanzausgleich	II/58	Finanzverfassung		Kommunale Finanzwirtschaft – keine Wende in Sicht	VII/342
Finanzpolitik		Ein Vorschlag zur Neufassung von Art. 115 GG (Staatsverschuldung)	III/128	Gesellschaftspolitik	
Budget 1984 mit Orientierungsdefizit	IX/422	Floating		Arbeitslosigkeit – Versagen der Wirtschaftswissenschaft?	II/63,65,68
Die Integration von Steuer- und Transfersystem	VIII/401	Gestörte Festkurs-Nostalgie	IV/158	Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität	II/100
Entwicklung von Steuerquote und Steuerstruktur	XII/603	Föderalismus		Ende der Arbeitsgesellschaft	I/7,13,16,21
Fehleinschätzungen steuerlicher Entlastungsmaßnahmen	IX/447	Umstrittener Bund-Länder-Finanzausgleich	II/58	Hochschulpolitik als Ordnungspolitik	II/80
Finanzpolitische Zielsetzungen bei der Mehrwertsteuer	IV/185	Verteilungspolitische Aspekte der Haushaltskonsolidierung aus föderativer Sicht	VII/348	Schattenwirtschaft – eine Gefahr für unsere Wirtschaftsordnung	X/479,481,484,486,488
Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht?	V/255	Fusionskontrolle		Gewerkschaften	
Investitionsförderung durch Steuerentlastungen oder Steuertarifreform?	VI/286	Stagnation in der Konzentrationsentwicklung?	IX/458	Beteiligung der Gewerkschaften an der Arbeitslosenversicherung?	V/243, X/510, XI/568
Kommunale Finanzwirtschaft – keine Wende in Sicht	VII/342	Gebietskörperschaften		Der Einfluß von Lohnhöhe und -struktur auf Beschäftigungsvolumen und -struktur	I/29
Marktwirtschaft oder Subventionswirtschaft?	VI/267,268,273,276	Kommunale Finanzwirtschaft – keine Wende in Sicht	VII/342	Lohnstruktur und Beschäftigung	XII/610
Mißbräuchliche Staatsfinanzierung durch Notenbankkredit?	IV/191	Umstrittener Bund-Länder-Finanzausgleich	II/58	Stellungnahme zur Arbeitszeitverkürzung	III/111
Perspektiven für die soziale Sicherung	VI/280	Verteilungspolitische Aspekte der Haushaltskonsolidierung aus föderativer Sicht	VII/348		
Sollte die Wohnungsbauförderung eingestellt werden?	XII/583,587,589,592	Geldpolitik			
Steuerpolitik auf abschüssiger Bahn	VII/314	Der Zins, das Potential und der Aufschwung	I/45		

Gewinne		Japan		Wie kann die Wirtschaftskrise bewältigt werden?	III/116
Wie hoch ist die Gewinnlücke der Unternehmen?	III/122	Europäisch-japanische Handelskontroverse	II/76	Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur?	XI/570
Handelspolitik		Kapitalmarkt		Konzentration	
Europäisch-japanische Handelskontroverse	II/76	Verschuldungskrise – Krise des Weltwährungssystems?	IV/163,167	Stagnation in der Konzentrationsentwicklung?	IX/458
Restriktive Osthandelspolitik der USA	V/212	Keynes		Krankenversicherung	
Hochschulpolitik		Außenwirtschaftliches Defizit im Keynesianismus?	IV/203	Perspektiven der Sozialpolitik	VI/280
Hochschulpolitik als Ordnungspolitik	II/80	Die heutige Relevanz der Keynesschen Wirtschaftslehre	VIII/407	Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger	XI/551
Industriezonen		Keynes und die gegenwärtige Wirtschaftskrise	V/215	Kreditpolitik	
Wirtschaftsförderung durch Industriezonen?	XII/616	Kohlenkrise		Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466
Innovation		EG-Kohlepolitik unter Anpassungszwängen	XI/543	Kreditwesengesetz	
Marktform, Wettbewerb und Innovation	X/505	Kommunen		Brauchen wir ein neues KWG?	XI/531,533,537,540
Integration		Kommunale Finanzwirtschaft – keine Wende in Sicht	VII/342	Kreislauftheorie	
Antiquiertes Integrationskonzept	I/22	Konjunkturpolitik		Außenwirtschaftliches Defizit im Keynesianismus?	IV/203
EWS: Gestörte Festkurs-Nostalgie	IV/158	Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft	I/25	Landwirtschaft	
Gescheiterter EG-Gipfel	XII/578	Ankündigungen der Politiker reichen nicht	V/210	Grenzen und Interessenkonflikte der EG-Agrarpolitik	IV/199
Grenzen und Interessenkonflikte der EG-Agrarpolitik	IV/199	Der Zins, das Potential und der Aufschwung	I/45	Krise der praktischen Agrarpolitik	III/143
Kontroverse um die EG-Finanzierung	VIII/371,375,378	Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung	III/151	Lebensarbeitszeit	
Internationaler Währungsfonds		Die Wirksamkeit der Beschäftigungspolitik in den 70er Jahren	VII/352	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit?	VII/337, XI/562
IWF in der Finanzklemme	X/476	Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht?	V/255	Chancen und Probleme einer Senkung der Altersgrenze	XI/557
Verschuldungskrise – Krise des Weltwährungssystems?	IV/163	Hoffnung auf Besserung	I/4	Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit	XII/580
Investitionen		Ist die Geldpolitik der Bundesbank noch potentialorientiert?	I/40	Marktwirtschaft	
Fehleinschätzungen steuerlicher Entlastungsmaßnahmen	IX/447	Keynes, Marx, Schumpeter – und die Wirtschaftskrise von heute	V/215,218,221	Die Stahlkrise und das Dilemma der Strukturpolitik	X/499
Investitionsförderung durch Steuerentlastungen oder Steuertarifreform?	VI/286	Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei Stagnation	I/51	Hochschulpolitik als Ordnungspolitik	II/80
Mangelnde Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen?	II/87	Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	IV/170	Marktform, Wettbewerb und Innovation	X/505
Sollte die Wohnungsbauförderung eingestellt werden?	XII/583,587,589,592	Überkonsolidierung bei den Staatsfinanzen?	XI/528	Marktwirtschaft oder Subventionswirtschaft?	VI/267,268,273,276
Wie hoch ist die Gewinnlücke der Unternehmen?	III/122	Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung?	III/133	Möglichkeiten und Grenzen der Bewältigung der Stahlkrise	X/493
Wirtschaftsförderung durch Industriezonen?	XII/616	Weltkonjunktur noch nicht über den Berg	XI/526		
Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur?	XI/570				

Schattenwirtschaft – eine Gefahr für unsere Wirtschaftsordnung X/479,481,484,486,488	Ordnungs- und strukturpolitische Aspekte der Stahlkrise X/499	Gesetzliche Rentenversicherung und demographische Schwankungen VI/297
Staatliche Interventionen im Schiffbau V/227	Schattenwirtschaft – eine Gefahr für unsere Wirtschaftsordnung X/479,481,484,486,488	Perspektiven der Sozialpolitik VI/280
Stagnation in der Konzentrationsentwicklung? IX/458	Staatliche Interventionen im Schiffbau V/227	Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger XI/551
Steuerpolitik verletzt Regeln der Marktwirtschaft VII/314	Stagnation in der Konzentrationsentwicklung? IX/458	Rezession
Subventionen in der Marktwirtschaft X/474	Subventionen in der Marktwirtschaft X/474	Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft I/25
Subventionsabbau – Anspruch und Wirklichkeit IX/440	Subventionsabbau – Anspruch und Wirklichkeit V/227	Die Wirksamkeit der Beschäftigungspolitik in der Rezession der 70er Jahre VII/352
Marx	Ost-West-Handel	Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht? V/255
Die gegenwärtige Wirtschaftskrise erklärt durch Karl Marx? V/218	Neue Impulse durch DDR-Kredit? VIII/368	Keynes, Marx, Schumpeter – und die Wirtschaftskrise von heute V/215,218,221
Mehrwertsteuer	Restriktive Osthandelspolitik der USA V/212	Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit IV/170
Finanzpolitische Zielsetzungen bei der Mehrwertsteuer IV/185	Phillipskurve	Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung? III/133
Mikroökonomie	Vollbeschäftigung – eine Frage der rationalen Gestaltung? II/133	Weltkonjunktur noch nicht über den Berg XI/526
Anspruchsausgleich versus Nutzenmaximierung X/519	Prognosen	Wie kann die Wirtschaftskrise bewältigt werden? III/116
Die „Theorie“ der Property Rights XII/623	Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft in 1983 I/25	Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur? XI/570
Monopolkommission	Frühjahrgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute V/210	RGW-Länder
Sondergutachten zur Neuordnung der Stahlindustrie X/499	Weltkonjunktur noch nicht über den Berg XI/526	Restriktive Osthandelspolitik der USA V/212
Nord-Süd-Dialog	Property Rights	Sachverständigenrat
Sofortprogramm ohne Chancen III/106	Die „Theorie“ der Property Rights XII/623	Die geldpolitische Konzeption des Sachverständigenrates I/45,III/151
Nutzentheorie	Protektionismus	Grundlinien für eine neue Wohnungsbaupolitik XII/583
Anspruchsausgleich versus Nutzenmaximierung X/519	Europäisch-japanische Handelskontroverse II/76	Schattenwirtschaft
Ölmarkt	Regionalpolitik	Gefahren und Bekämpfung der Schattenwirtschaft X/479,481,484,486,488
Wandlungen auf den internationalen Ölmärkten VIII/394	Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei Stagnation I/51	Schiffbaukrise
Zehn Jahre nach der ersten Ölkrise IX/454	Wirtschaftsförderung durch Industriezonen? XII/616	Auftragshilfenprogramm für den Schiffbau XII/620
Ordnungspolitik	Rentenversicherung	Krise der Großwerften IV/160
Brauchen wir ein neues Kreditwesengesetz? XI/531,533,537,540	Anpassung der Rentenversicherung an demographische Veränderungen X/515	Staatliche Interventionen im Schiffbau V/227
Hochschulpolitik als Ordnungspolitik II/80	Ansätze zu einer neuen Rentenkonzeption VII/319,321,323	Schumpeter
Marktwirtschaft oder Subventionswirtschaft VI/267,268,273,276	Chancen und Probleme einer Senkung der Altersgrenze XI/557	Die Aktualität der Politischen Ökonomie Schumpeters V/221
Möglichkeiten und Grenzen der Bewältigung der Stahlkrise X/493		

Sozialhilfe

Vorschläge zur Entlastung
der Sozialhilfeträger XI/551

Sozialpolitik

Anpassung der Rentenversicherung
an demographische
Veränderungen X/515

Ansätze zu einer neuen Renten-
konzeption VII/319,321,323

Arbeitszeitverkürzungen, öffentliche
Haushalte, Nettoeinkommen
und private Nachfrage VIII/381

Beschäftigungswirksame Neu-
regelung der Arbeitslosen-
versicherung VI/243,XI/568

Die Integration von Steuer-
und Transfersystem VIII/401

Effizientere Gestaltung der
Arbeitslosenversicherung X/510

Gefahren und Bekämpfung
der Schattenwirt-
schaft X/479,481,484,486,488

Gesetzliche Rentenversicherung
und demographische
Schwankungen VI/207

Kritik an den Albrecht-Thesen
zur Sozialpolitik IX/424

Perspektiven der sozialen
Sicherung VI/280

Überschüsse in der Arbeits-
losenversicherung? XI/548

Vorschläge zur Entlastung der
Sozialhilfeträger XI/551

Staatshaushalt

Arbeitszeitverkürzung, öffent-
liche Haushalte, Nettoeinkommen
und private Nachfrage VIII/381

Budget 1984 mit
Orientierungsdefizit IX/422

Entwicklung von Steuerquote
und Steuerstruktur XII/603

Marktwirtschaft oder Sub-
ventionswirt-
schaft? VI/267,268,273,276

Mißbräuchliche Staatsfinanzierung
durch Notenbankkredit? IV/191

Subventionsabbau – Anspruch
und Wirklichkeit V/227

Theorie des Staatsschulden-
wachstums in Demokratien III/128

Überkonsolidierung bei den
Staatsfinanzen? XI/528

Verteilungspolitische Aspekte
der Haushaltskonsolidierung
aus föderativer Sicht VII/348

Zinslose Notenbankkredite
zur Staats-
finanzierung? III/108,VII/357

Staatsverschuldung

Theorie des Staatsschulden-
wachstums in Demokratien III/128

Hat die Staatsverschuldung
die Rezession
mit verursacht? V/255

Stabilisierungspolitik

Ankündigungen der Politiker
reichen nicht V/210

Der Zins, das Potential und
der Aufschwung I/45

Die Rolle der Geldpolitik
im Aufschwung III/151

Die Wirksamkeit der
Beschäftigungspolitik
in den 70er Jahren VII/352

Hoffnung auf Besserung I/4

Ist die Geldpolitik der
Bundesbank noch potential-
orientiert? I/40

Strategien zur Bekämpfung
der Arbeitslosigkeit IV/170

Überkonsolidierung bei den
Staatsfinanzen? XI/528

Vollbeschäftigung – eine Frage
der rationalen Gestaltung? III/133

Wie kann die Wirtschaftskrise
bewältigt werden? III/166

Stahlkrise

Das Dilemma der Struktur-
politik X/499

Kein Ende der Stahlkrise II/72

Möglichkeiten und Grenzen
der Bewältigung der
Stahlkrise X/493

Steuerpolitik

Die Integration von Steuer-
und Transfersystem VIII/401

Entwicklung von Steuerquote
und Steuerstruktur XII/603

Fehleinschätzungen steuerlicher
Entlastungsmaßnahmen IX/447

Finanzpolitische Zielsetzungen
bei der Mehrwertsteuer IV/185

Investitionsförderung durch
Steuerentlastungen oder
Steuertarifreform? VI/286

Kommunale Finanzwirtschaft –
keine Wende in Sicht VII/342

Steuerpolitik auf abschlüssiger
Bahn VII/314

Umstrittener Bund-Länder-
Finanzausgleich II/58

Strukturpolitik

Das Dilemma der Struktur-
politik am Beispiel
Stahlindustrie X/499

EG-Kohlepolitik unter
Anpassungszwängen XI/543

Kein Ende der Stahlkrise II/72

Möglichkeiten und Grenzen
der Bewältigung der
Stahlkrise X/493

Staatliche Interventionen
im Schiffbau V/227

Strukturpolitik in der Krise X/474

Wirtschaftsförderung durch
Industriezonen? XII/616

Subventionen

Auftragshilfenprogramm für
den Schiffbau? XII/620

EG-Kohlepolitik unter
Anpassungszwängen XI/543

Marktwirtschaft oder Subventions-
wirtschaft? VI/267,268,273,276

Sollte die Wohnungsbau-
förderung eingestellt
werden? XII/583,587,589,592

Staatliche Interventionen
im Schiffbau V/227

Subventionen
für Großwerften? IV/160

Subventionen für
Krisenbranchen? X/474

Subventionsabbau – Anspruch
und Wirklichkeit IX/440

Tagungen

Arbeitstagung des Vereins
für Socialpolitik XII/623

Bericht über die „Keynes
Centenary Conference“ VIII/407

Tarifpolitik

Arbeitszeitverkürzung –
ein Irrweg VI/262

Arbeitszeitverkürzung und
Arbeitsangebot VII/329

Bekämpfung der Arbeits-
losigkeit durch Verkürzung
der Lebens-
arbeitszeit? VII/337,XI/562

Beschäftigungswirksame
Neuregelung der Arbeits-
losenversicherung V/243,XI/568

Chancen und Probleme einer
Senkung der Altersgrenze XI/557

Der Einfluß von Lohnhöhe und -struktur auf Beschäftigungshöhe und -struktur I/29	Schlüsselrolle für den konjunkturellen Aufschwung XI/526	Wettbewerb und Subventionen VI/267
Effizientere Gestaltung der Arbeitslosenversicherung X/510	Verschuldungskrise	Wettbewerbspolitische Aspekte der Stahlkrise X/493,499
Internationale Übersicht zur Arbeitszeitverkürzung V/238	IWF in der Finanzklemme X/476	Wettbewerbstheorie
Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit XII/580	Konsequenzen für das Weltwährungssystem IV/163,167	Marktform, Wettbewerb und Innovation X/505
Kritik an den Albrecht-Thesen zur Beschäftigungspolitik IX/424	Verteilungspolitik	Wirtschaftsgipfel
Löst eine Arbeitszeitverkürzung das Beschäftigungsproblem? VIII/388	Die Integration von Steuer- und Transfersystem VIII/401	Gescheiterter EG-Gipfel XII/578
Lohnstruktur und Beschäftigung XII/610	Vollbeschäftigung	Warum Wirtschaftsgipfel? VI/264
Pro und contra Arbeitszeitverkürzung III/111,113	Eine Frage der rationalen Gestaltung? III/133	Wirtschaftsordnung
Wie reagiert die Wirtschaft auf Arbeitszeitverkürzungen? V/231	Vorruhestandsregelung	Ende der Arbeitsgesellschaft? I/7,13,16,21
Tarifrente	Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit XII/580	Marktwirtschaft oder Subventionswirtschaft? VI/267,268,273,276
Kompromiß bei der Lebensarbeitszeit XII/580	Wachstumspolitik	Ordnungspolitische Aspekte der Stahlkrise X/493,499
Transferpolitik	Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität II/100	Schattenwirtschaft – eine Gefahr für unsere Wirtschaftsordnung X/479,481,484,486,488
Die Integration von Steuer- und Transfersystem VIII/401	Mangelnde Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen? II/87	Stagnation in der Konzentrationentwicklung? IX/458
Vorschläge zur Entlastung der Sozialhilfeträger XI/551	Wachstumsoption nicht gefährden II/60	Subventionen für Krisenbranchen? X/474
Umsatzsteuer	Wachstumspolitik und Umweltinvestitionsprogramme I/35	Subventionsabbau – Anspruch und Wirklichkeit IX/440
Finanzpolitische Zielsetzungen bei der Mehrwertsteuer IV/185	Währungspolitik	Wirtschaftstheorie
Umweltschutz	Anhaltende Dollarstärke? VIII/366	Anspruchsausgleich versus Nutzenmaximierung X/519
Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität II/100	EWS: Gestörte Festkurs-Nostalgie IV/158	Arbeitslosigkeit – Versagen der Wirtschaftswissenschaft? II/63,65,68
Grenzen des Umweltschutzes II/96	IWF in der Finanzklemme X/476	Außenwirtschaftliches Defizit im Keynesianismus? IV/203
Wachstumspolitik und Umweltinvestitionsprogramm I/35	Kunstwährungen als Alternative zum Dollar? IX/427,430,433,435	Die heutige Relevanz der Keyneschen Wirtschaftslehre VIII/407
Unternehmensfinanzierung	Verschuldungskrise – Krise des Weltwährungssystems? IV/163,167	Die „Theorie“ der Property Rights XII/623
Mangelnde Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen? II/87	Weltkonjunktur	Keynes, Marx, Schumpeter – und die Wirtschaftskrise von heute V/215,218,221
Wie hoch ist die Gewinnlücke der Unternehmen? III/122	Anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft I/25	Marktform, Wettbewerb und Innovation X/505
USA	Noch nicht über den Berg XI/526	Versagen der Theorie der Agrarpolitik? III/143
Anhaltende Dollarstärke? VIII/366	Warum Wirtschaftsgipfel? VI/264	Wissenschaft für die Praxis
Restriktive Osthandelspolitik der USA V/212	Wie kann die Weltwirtschaftskrise bewältigt werden? III/116	Anspruchsausgleich versus Nutzenmaximierung X/519
	Werftenkrise	Außenwirtschaftliches Defizit im Keynesianismus? IV/203
	Auftragshilfenprogramm für den Schiffbau XII/620	
	Krise der Großwerften IV/160	
	Staatliche Interventionen im Schiffbau V/227	
	Wettbewerbspolitik	
	Stagnation in der Konzentrationentwicklung? IX/458	

Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität	II/100	Zinslose Notenbankkredite zur Staatsfinanzierung?	VIII/357	Mißbräuchliche Staatsfinanzierung durch Notenbankkredit?	IV/191
Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung	III/151	Wohnungsbaupolitik		Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466
Die „Theorie“ der Property Rights	XII/623	Sollte die Wohnungsbauförderung eingestellt werden?	XII/583,587,589,592	Sollte das Zentralbankgeldziel abgeschafft werden?	VI/306
Geldmengenregel bei Instabilität der Geldhaltung?	VI/309	Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur?	XI/570	Stabilität von Geldnachfrage und Geldpolitik	VIII/415
Hat die Staatsverschuldung die Rezession mit verursacht?	V/255	Zentralbank		Wie instabil ist die Geldnachfragefunktion?	IX/464
Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466	Der Zins, das Potential und der Aufschwung	I/45	Zehn Jahre Geldmengensteuerung	XII/595
Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei Stagnation	I/51	Die Rolle der Geldpolitik im Aufschwung	III/151	Zinslose Notenbankkredite zur Staatsfinanzierung?	III/108, VII/357
Stabilität von Geldnachfrage und Geldpolitik	VIII/415	Geldmengenregel bei Instabilität der Geldhaltung?	VI/309	Zinspolitik	
Wohnungswirtschaft als Schrittmacher der Konjunktur?	XI/570	Ist die Geldpolitik der Bundesbank noch potentialorientiert?	I/40	Monetäre Lockerungen und Kreditpolitik der Banken	IX/466

WIRTSCHAFTSDIENST

Nr. 2 · Februar 1983
63. Jahrgang

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MONATSSCHRIFT

LEITARTIKEL

Föderalismus vor Gericht	Eberhard Thiel	58
Wachstumsoption nicht gefährden	Hans-Hagen Härtel	60

KURZ KOMMENTIERT

Jahreswirtschaftsbericht – Handelsbilanz – Goldvorräte – Ölpreise – Schweden		61
---	--	----

ZEITGESPRÄCH

ARBEITSLOSIGKEIT – VERSAGEN DER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT?

Die Therapie liegt im argen	Ekkehart Schlicht	63
Versagen der Institutionen	Karl-Heinz Schmidt	65
Konkurrierende Theorien und praktische Optionen	Michael Wagner	68

ANALYSEN UND BERICHTE

STAHLKRISE

Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht	Helmut Wienert	72
--	----------------	----

HANDELSPOLITIK

Europäisch-japanische Handelskontroverse	Manfred Holthus	76
---	-----------------	----

BILDUNGSPOLITIK

Plädoyer für eine Renaissance der Hochschulpolitik als Ordnungspolitik	Ulrich van Lith	80
---	-----------------	----

UNTERNEHMENSFINANZIERUNG

Leiden die deutschen Unternehmen an mangelnder Eigenkapitalausstattung?	Thies Thormählen, Jürgen Michalk	87
--	-------------------------------------	----

ÖKOLOGIE

Grenzen des Umweltschutzes	Harald Lindemann	96
-----------------------------------	------------------	----

WISSENSCHAFT FÜR DIE PRAXIS

Bruttosozialprodukt, defensive Ausgaben und Lebensqualität	Christian Leipert	100
---	-------------------	-----

Impressum		104
------------------	--	-----

VERLAG WELTARCHIV GMBH · HAMBURG

Arbeitslosigkeit – Versagen der Wirtschaftswissenschaft?

Dieser Tage erreichte die Zahl der Arbeitslosen die 2,5-Mill.-Marke. Wer ist schuld an dieser Entwicklung? Hat die Wirtschaftswissenschaft versagt? Oder wurden ihre Therapievorschläge von den Politikern nicht aufgegriffen?

Ekkehart Schlicht

Die Therapie liegt im argen

Die in der Fragestellung enthaltene Insinuation ist vielschichtig. Gegenüber welchen Zielvorgaben soll die Wirtschaftswissenschaft versagt haben? Hat sie ihre Versprechungen nicht eingelöst? Vielleicht ist gemeint: Die Bewältigung der Schwierigkeiten, vor denen wir heute stehen und die wohl auch nach einiger Zeit wieder auftauchen werden, erfordert neue Ideen. Die Wirtschaftswissenschaft hat diese nicht geliefert, sondern sich mit der Ausarbeitung traditioneller Doktrinen befaßt, die an den eigentlichen Problemen vorbeigehen.

Ich glaube nicht, daß dieser Vorwurf im Kern zutrifft, wenn er möglicherweise auch für die angewandte Forschung eine gewisse Berechtigung haben mag. Allerdings muß man bedenken, daß die Mue, wie sie für das Durchdenken von Grundsatzlichem erforderlich ist, an den Hochschulen aus verschiedenen Gründen kaum noch vorhanden ist, so daß nicht verwundert, wenn die Forschung als Anhängsel einer im doppelten Sinne berufs-

fremden Berufsausbildung in ihren Grundlagen verkümmert. Wie dem auch sei – die Theorie hat einiges zur Diagnose der gegenwärtigen Schwierigkeiten beigetragen, aber die empirische Aufarbeitung und Therapie liegen im argen. Ich möchte dies wie folgt illustrieren:

Diagnose

Es gibt viele theoretische Erklärungen der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit. Hier ein Versuch, das Gesamtbild, stark stilisiert und verkürzt, zu skizzieren.

Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit ist eine Konsequenz der restriktiven Politik der Vergangenheit. Diese Erklärung greift aber zu kurz, denn ohne diese restriktive Politik hätte sich die Inflation beschleunigt und – möglicherweise nach einer Phase von Preis- und Lohnkontrollen – eine Restriktion erzwungen. Umgekehrt besteht die Befürchtung, daß bei expansiven Manah-

¹ Ich vermeide den Terminus „natürliche Arbeitslosigkeit“, da er oft in anderem Sinne gebraucht wird.

men die Inflation wiederum beschleunigt werden könnte.

Mithin stellt sich das Arbeitslosigkeitsproblem als ein Problem der Inflation dar und die Frage ist: Bei welcher Höhe der Arbeitslosigkeit läßt sich die Inflation konstant halten und akzeleriert noch nicht? Welches sind die Bestimmungsgründe dieser „inflationsneutralen“ Arbeitslosigkeit, und warum ist sie so hoch¹?

In etwas unublichem Reigen seien zur Illustration einige wichtige Argumente genannt:

□ MM – das monetaristisch-marxistische Argument: Bei Vollbeschäftigung gelingt es den Arbeitnehmern, zu hohe Lohnabschlüsse durchzusetzen. Dies führt zu Inflation oder zum Ausbleiben von Investitionen. Eine Arbeitslosigkeit – eine industrielle Reservearmee – bildet sich und ist erforderlich, um die Verhandlungsmacht der Arbeitnehmer auf ein inflationsneutrales Maß zu reduzieren. Je höher der Einfluß der Gewerkschaften, um so höher

wird die inflationsneutrale Arbeitslosigkeit sein.

□ KS – das Argument von Keynes und den „Supply-Siders“: Wenn nur Arbeitsplätze für einen Bruchteil der Erwerbsbevölkerung vorhanden sind und bereits bei hoher Arbeitslosigkeit eine Vollauslastung der Kapazität eintritt, werden expansive Maßnahmen bei dieser hohen Arbeitslosigkeit nur inflationär wirken². Unzureichende Investitionen in der Vergangenheit – möglicherweise kombiniert mit einer zu kapitalintensiven Verfahrenswahl – führen hier zu einer zu hohen inflationsneutralen Arbeitslosigkeit. Insbesondere führt eine restriktive Politik, die ja hauptsächlich die Investitionen reduziert, zu einer Erhöhung der inflationsneutralen Arbeitslosigkeit. Aber auch eine expansive Staatstätigkeit, die direkt oder indirekt zu Lasten der Investitionen geht, hat ein solches Ergebnis. Es bleibt in dieser Sicht etwas problematisch, wie eine Stärkung des Angebots ohne Inflationierung möglich sein sollte. Insofern beleuchtet sie unser Dilemma.

□ EL – das Effizienzlohnargument: Wenn die Entlohnung als Leistungsanreiz wirkt, wird der Lohn zu einer Politikvariablen der Unternehmungen und kann den Markt typischerweise nicht mehr räumen. Man betrachte ein Beispiel: Wenn eine Unternehmung 10 % mehr Lohn zahlt als die Konkurrenten und dadurch eine Produktivitätssteigerung um mehr als 10 % erreicht, wird sie einen entsprechend überdurchschnittlichen Lohn bieten.

² Daß Keynes diese Position vertritt, wird durch das Abweichen seiner von unserer Terminologie verdunkelt: Er *definiert* Vollbeschäftigung als die Beschäftigung, die durch Nachfragesteigerung nicht erhöht werden kann. Vgl. J. M. Keynes: *The General Theory of Employment, Interest, and Money*, London 1936, S. 27, 15. Vollbeschäftigung bei Keynes kann also 50 % Arbeitslosigkeit bedeuten, und eine Erhöhung dieser Vollbeschäftigung (unser Problem) erfordert eine Rechtsverschiebung der Aggregate Supply Function.

Wenn alle Unternehmungen dies tun, wird der Lohn in einem geräumten Markt steigen, und es wird Arbeitslosigkeit entstehen. Diese Arbeitslosigkeit führt dazu, daß die bestehenden Arbeitsplätze an Attraktivität gewinnen: Eine hohe Arbeitslosigkeit erhöht die Attraktivität eines Arbeitsplatzes ebenso wie ein hoher Lohn und wirkt entsprechend als Leistungsanreiz. Damit wird es bei hoher Arbeitslosigkeit nicht mehr notwendig für die einzelnen Unternehmungen, eine überdurchschnittliche Entlohnung zu bieten. Die inflationsneutrale Arbeitslosigkeit sichert hinreichende Leistungsanreize.

Plausible Erklärung

Im einzelnen kann die Produktivitätssteigerung bei höherer Entlohnung auf mannigfaltige Weise zustande kommen: durch Reduktion der Fluktuationskosten³, durch die Möglichkeit, besser qualifizierte Ar-

beitskräfte zu bekommen⁴, und anderes mehr⁵. Insgesamt kann man sagen, daß die inflationsneutrale Arbeitslosigkeit zunehmen wird, je weniger (oder kostspieliger) die Tätigkeiten kontrollierbar sind, je mehr firmenspezifisches Wissen erforderlich ist, je verantwortungsvoller, „idiosynkratischer“, die einzelnen Tätigkeiten werden. (Zu beachten ist, daß eine Arbeitslosigkeit bei Führungspositionen sich nicht darin äußert, daß die Anwärter arbeitslos sind – sie warten vielmehr auf untergeordneten Positionen, und die Arbeitslosigkeit wird erst an anderer Stelle sichtbar.)

Schon diese drei Argumente ergeben m. E. zusammengenommen eine durchaus plausible Erklärung für die gegenwärtigen Schwierigkeiten, auch wenn die Gewichtungen bei den einzelnen Theoretikern unterschiedlich sein werden. Dies ist wohl auf die Schwierigkeiten der empirischen Abwägung dieser Effekte zurückzuführen. Zudem sind eine Reihe von nicht weniger wichtigen weiteren Argumenten in diesem Zusammenhang vorgebracht worden (aus der Konjunkturtheorie, der Preistheorie, der Lohntheorie und der Verteilungstheorie beispielsweise), die zu einer Klärung der prinzipiellen Probleme beitragen, auf die hier aber aus Platzgrün-

Die Autoren
unseres
Zeitgesprächs:

Prof. Dr. Ekkehart Schlicht, 37, lehrt Wirtschaftstheorie an der Technischen Hochschule Darmstadt. Er befaßt sich vorwiegend mit arbeitsmarkt- und verteilungstheoretischen Fragen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Schmidt, 46, lehrt Volkswirtschaftslehre an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn.

Dr. Michael Wagner, 34, ist Dozent an der Verwaltungsakademie des Bundes in Wien. Er leitet zusammen mit Karl Picheimann das Projekt „Arbeitslosigkeit in Österreich: eine Bewegungsanalyse steigender Arbeitslosigkeit“.

³ Vgl. S. C. Salop: A Model of the Natural Rate of Unemployment, in: *American Economic Review*, 69 (1), S. 117-125; E. Schlicht: Labour Turnover, Wage Structure, and Natural Unemployment, in: *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 134 (1), S. 337-346.

⁴ Vgl. A. Weiss: Job Queues and Layoffs in Labor Markets with Flexible Wages, in: *Journal of Political Economy*, 88 (3), S. 526-538.

⁵ Vgl. S. Stoff: Cheat-Threat Theory, Discussion Paper No. 82 (1982), Dept. of Economics, Boston University; C. Shapiro, J. E. Stiglitz: Equilibrium Unemployment as a Worker Discipline Device, Discussion Papers in Economics No. 28 (1982), Woodrow Wilson School, Princeton University; E. Schlicht: A Condition for Unemployment, Arbeitspapier Nr. 23 (1982), Institut für Volkswirtschaftslehre, Technische Hochschule Darmstadt.

den nicht eingegangen werden kann.

An den angeführten Beispielen sollte jedoch klar geworden sein, daß es sich beim Problem der inflationsneutralen Arbeitslosigkeit um ein ordnungspolitisches Problem handelt, das man nicht durch ablaufpolitische Maßnahmen in den Griff bekommen kann. Auf die Beispiele hätte sogar verzichtet werden können, denn das Problem der inflationsneutralen Arbeitslosigkeit ist ex definitione ein ordnungspolitisches Problem. Aus diesem Grunde ist es so ermüdend, Kontroversen über sogenannte „keynesianische“ versus „monetaristische“ Ablaufpolitik zu verfolgen: Sie gehen an der Sache vorbei. Was zudem beunruhigt ist, daß die ablaufpolitischen Optionen, so berechtigt sie aus der einen oder anderen Perspektive auch sein mögen, die inflationsneutrale Arbeitslosigkeit meist eher zu erhöhen geeignet sind.

Was sind nun die Vorschläge „der“ Wirtschaftswissenschaft zu diesem Problem – zu diesem *ordnungspolitischen* Problem? Der vor Jahren geäußerte Vorschlag des Sachverständigenrates zur Gewinnbeteiligung wäre z. B. geeignet, weiter diskutiert zu werden. Wenn die Gewinnbeteiligung auf betrieblicher Ebene erfolgte, könnte eine solche Maßnahme möglicherweise gemäß allen drei oben genannten Argumentationen die inflationsneutrale Arbeitslosigkeit reduzieren. Dies ist sicher nicht ausdiskutiert, aber es besteht offensichtlich von Seiten der Politiker auch keine große Nachfrage nach ordnungspolitischen Überlegungen. Diese gelten ja wohl eher als Bestandteile des politischen Glaubensbekenntnisses. Gleiches gilt für andere ordnungspolitische Vorschläge. Es ist natürlich auch politisch verständlich, daß sich aus der Zeitperspektive der Politiker heraus

derartige Überlegungen nicht rentieren.

Aus dieser Perspektive erklärt sich m. E. auch die Zentrierung der empirischen Forschung auf ablaufpolitische Fragestellungen und die geringe Beachtung ordnungspolitischer Probleme auf empirischer Ebene: Für die empirische Forschung müssen Mittel bewilligt werden. Die Politiker fragen nach ablaufpolitischem Rat und erhalten diesen: Sie können ihn sich sogar aussuchen. Aber ist dies ein Versagen der Wirtschaftswissenschaft? Doch wohl eher der Politologie!

Zu hoffen ist, daß die Wirtschaftswissenschaft Lösungsmöglichkeiten für die großen Probleme entwickelt, und zwar unbeeindruckt von der aktuellen politischen Nachfrage und nur in der Hoffnung, langfristige ordnungspolitische Anpassungen an neue Gegebenheiten reflektierend und helfend begleiten zu können.

Karl-Heinz Schmidt

Versagen der Institutionen

Angesichts der stark erhöhten Arbeitslosenzahl wird das Problem der Arbeitslosigkeit als zentrale Herausforderung der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung angesehen. Drei Aspekte werden dabei unterschieden: der ökonomische, der gesellschaftliche und der soziale.

Ökonomisch bedeutet Arbeitslosigkeit Verzicht auf Wohlstandserhöhungen, denn das vorhandene Produktionspotential wird nicht ausgeschöpft. Gesellschaftlich und sozial ist der Verteilungsaspekt wesentlich: es ist weniger zu verteilen als bei Vollbeschäftigung, und die Stabilität der sozialen Sicherung

und der gesellschaftlichen Ordnung kann in Gefahr geraten. Zu dieser Einschätzung trägt vor allem bei, daß die Zahl der Arbeitslosen in der Bundesrepublik von Ende 1980 bis Ende 1982 auf das Doppelte gestiegen ist und die 2-Millionen-Grenze überschritten hat. Hinzu kommt, daß die Zahl der Kurzarbeiter und der Teilnehmer an beruflichen Förderungsmaßnahmen stark zugenommen hat, während die Zahl der offenen Stellen erheblich gesunken ist. Zugleich verlängerte sich die Dauer der Arbeitslosigkeit, und es zeichnete sich eine verstärkte Betroffenheit der sogenannten „Pro-

blemgruppen“ des Arbeitsmarktes ab. Besonders stark sind ungelernete und angelernte Arbeitskräfte an den Arbeitslosen beteiligt. Die „soziale Marktwirtschaft“ erweist sich demzufolge als instabil und unsocial.

Kein Wunder also, daß nicht selten Politiker, Bürokraten und Verbandsrepräsentanten die These vom Versagen der Wirtschaftswissenschaft verbreiten, nicht zuletzt, um die Schuld an der Arbeitslosigkeit von der praktischen Wirtschafts- und Sozialpolitik an die Wissenschaft zu überweisen. Aber auch innerhalb der Wirtschaftswis-